

«Turandot» in der Mailänder Scala

Zum 100. Todestag von Giacomo Puccini wird sein Meisterwerk neu inszeniert.

14. – 16. Juli 2024



2024 ist Puccini-Jahr! Anlässlich des 100. Todestages von Giacomo Puccini wird einer der wichtigsten Komponisten aller Zeiten gefeiert, und zwar mit der unsterblichen Musik seiner letzten Oper «Turandot». Dass dies in der Mailänder Scala, dem berühmtesten Opernhaus der Welt, geschieht, ist kein Zufall. Genau hier nämlich wurde sein Werk uraufgeführt. Lassen Sie sich in einem Taumel aus Stimmen, Klängen, Farben und Kostümen fallen, erleben Sie eine mit Spannung erwartete «Turandot»-Neuinszenierung sowie stimmliche Hochleistungen. Viva la musica, viva Puccini!

Höhepunkte:

- Oper «Turandot» von Giacomo Puccini in der Scala mit Anna Netrebko
- Modernes Mailand mit grandiosen Projekten von Stararchitekten
- Stadtpaziergang durch das malerische Brera-Viertel mit Führung in der Gemäldegalerie «Pinacoteca die Brera»

Reiseprogramm

1. Tag: Anreise nach Mailand

Am Morgen (ca. 9.30 Uhr) Fahrt mit dem Zug in der 1. Klasse ab Zürich nach Mailand. (Ankunft um ca. 13.50 Uhr). Vom Bahnhof werden Sie direkt ins Hotel gefahren. Der Rest des Nachmittags steht zur freien Verfügung. Am frühen Abend erster Orientierungsspaziergang, um die nähere Umgebung des Hotels kennenzulernen. Wir schlendern durch die «Via Montenapoleone», die Strasse der Schaufenster, des Luxus und der Eleganz und die Pflichtadresse für alle Modedrecks. Weiter geht es zum Dom Santa Maria Nascente. Mit einer Grundfläche von 1170 m² ist der Mailänder Dom das imposante Wahrzeichen der Metropole und eines der grössten Gotteshäuser der Welt. Direkt an der Piazza del Duomo befindet sich eine der schönsten Ladenpassagen Europas, die Galleria Vittorio Emanuele II. Wir bummeln an den Boutiquen der Nobelmarken vorbei und erreichen die Piazza della Scala, einen der schönsten Plätze der Stadt. Vor uns liegt das «Teatro alla Scala», eines der legendärsten Opernhäuser der Welt und in Italien eine Art Nationalheiligtum. In einem nahegelegenen Restaurant erwartet uns anschliessend das Welcome-Dinner in einem angesagten Restaurant. (A)



2. Tag: Stadtrundfahrt und Opernbesuch

Mailand steht nicht nur in Sachen Oper an der Weltspitze, sondern hat sich in den letzten Jahren zu einem Superstar im Bereich der modernen Architektur entwickelt. Sie starten nach dem Frühstück mit einer Rundfahrt zum Thema «Die neue Architektur von Mailand». Ob eine Stadt als Metropole wahrgenommen wird, entscheidet sich nicht zuletzt an ihrer Architektur. Die berühmtesten Architektinnen und Architekten der Welt haben in den letzten Jahren ein Mailand erschaffen, das es so bislang nicht gab. Grandiose Projekte von Zaha Hadid, Arata Isozaki und Daniel Libeskind reihen sich wie Perlen an einem erlesenen Collier.



Nur wenige wissen, dass Mailand einst – wie Venedig – eine Stadt der Kanäle war. Ab dem frühen Mittelalter entstand in Oberitalien ein dichtes Netz befahrbarer Wasserwege, auf Italienisch «navigli». Im Zentrum befand sich die Handelsstadt Mailand, die damit Zugang zur Adria hatte. Dank den Kanälen konnte etwa der Marmor für den Mailänder Dom bis an den Bauplatz geschifft werden. Die meisten «navigli» wurden inzwischen zugeschüttet und dienen heute als Strasse. Nach einem kleinen Spaziergang durch das Navigli-Viertel kehren wir wieder zurück zum Hotel. Individuelles Mittagessen. Der restliche Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Am frühen Abend geniessen Sie einen italienischen Aperitivo mit feinen Canapés. Anschliessend geht es zu Fuss zur berühmten Mailänder Scala. «Hier endet das Werk des Meisters ...». Mit diesen Worten legte der Dirigent Arturo Toscanini am 25. April 1926 den Taktstock beiseite. Giacomo Puccini hatte seine letzte Oper «Turandot» nicht mehr vollenden können. Der Kettenraucher war mit der Partitur bis kurz vor das Ende gekommen, als er seinem fortgeschrittenen Kehlkopfkrebs erlag. Immerhin waren die Skizzen des Schlusses so weit fertig, dass der Puccini-Schüler Franco Alfano dem Werk zu dem monumentalen Ende verhelfen konnte, das auch heute noch zu den faszinierendsten Teilen der Oper gehört. Die Oper «Turandot», mit einer grandiosen Besetzung, beginnt um 20 Uhr. (FOA)

Programm: Mailänder Scala, 20.00 Uhr
«Turandot» von Giacomo Puccini
Eine Oper in drei Akten und fünf Szenen.

Orchester und Chor des «Teatro alla Scala»

Dirigent: Daniel Harding
Regie: Davide Livermore

Turandot: Anna Netrebko
Altoum: Raúl Giménez
Timur: Vitalij Kowaljow
Calaf: Roberto Alagna
Liù: Rosa Feola
Ping: Damien Park
Pang: Chuan Wang
Pong: Jinxu Xiahou

Ein Mandarin: Adriano Gramigni

Kurzfassung zur Oper «Turandot» – Allen Verehrern bzw. Heiratskandidaten von Prinzessin Turandot werden drei Rätsel gestellt. Gelingt es ihnen nicht, diese zu lösen, müssen sie sterben. Zu Turandots grösster Bestürzung besteht Calaf diese Prüfung. Schliesslich fordert er sie heraus, seinen Namen zu erraten. Das Liebesspiel nimmt seinen Lauf ...

Mit «Turandot» kehrt Daniel Harding mit einer aufschlussreichen Neuinterpretationen seines italienischen Repertoires des 19. und 20. Jahrhunderts zurück. Der britische Dirigent – neuer Musikdirektor der Accademia di Santa Cecilia – unterhält seit 2005 eine enge künstlerische Beziehung zur Scala und ihrem Orchester. Die neue Produktion steht unter der Regie von Davide Livermore, der in den letzten Jahren zahlreiche gefeierte Opern an der Scala inszeniert hat und vier Spielzeiten in Folge eröffnete. Bei dieser Produktion der Oper, die Puccini unvollendet liess, wird das Finale von Franco Alfano verwendet.

3. Tag: Heimreise

Die Künstler des 19. Jahrhunderts haben das Brera-Viertel zu dem gemacht, was es heute ist: ein charakteristisches Stadtgebiet Mailands, prall gefüllt mit Geschichten, Kunst und Kultur. Unsere örtliche Stadtführerin holt uns nach dem Frühstück im Hotel ab und gemeinsam unternehmen wir einen Spaziergang durch dieses malerische Viertel im Herzen der Stadt. Neben der Theater- und Sangeskunst hat auch die Malerei in Mailand ein Zuhause gefunden. Das wohl bekannteste Museum der Stadt ist die «Pinacoteca di Brera», eine der wichtigsten Gemäldegalerien ganz Italiens. Ganz standesgemäss ist sie im Palazzo die Brera zu sehen. Der klassisch angelegte, elegante Palazzo aus dem Jahr 1686 war einst der Sitz des Jesuitenordens. Nach dem Verbot des Ordens 1773 wurde die Kunstakademie erweitert und die Pinacoteca darin aufgenommen. Unter den ausgestellten Gemälden befinden sich Meisterwerke von Bellini und Tizian, Rubens, Caravaggio, Van Dyck, de Beer, Rembrandt und vielen mehr. Nach einer Führung durch das Museum gemeinsames Mittagessen und Transfer zum Bahnhof, von wo am Nachmittag um ca. 15.10 Uhr die Rückfahre mit dem Zug nach Zürich erfolgt (Ankunft um ca. 19.30 Uhr). Individuelle Heimreise. (FM)

Programmänderungen vorbehalten.

(F) = Frühstück, (M) = Mittagessen, (OA) = Konzert-/Opernaperitif, (A) = Abendessen

Hinweis zu den Eintrittskarten für die Mailänder Scala:

Bitte beachten Sie, dass die Beschaffung von Eintrittskarten für die Mailänder Scala mit einem erheblichen Mehraufwand und damit mit Mehrkosten verbunden ist. Aufgedruckte Eintrittskartenpreise verstehen sich immer zuzüglich der Kosten für Vorverkaufsgebühren und der Kosten für die Beschaffung der Karten (z.B. über örtliche Agenturen). Der aufgedruckte Preis ist daher nicht identisch mit dem tatsächlich bezahlten Preis. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Allgemeine Informationen

Reisedatum

Sonntag, 14. Juli bis Dienstag, 16. Juli 2024

Preis pro Person

CHF 2790.- im Doppelzimmer

CHF 295.- Zuschlag für Doppelzimmer zur Alleinbenützung

CHF 20.- Reduktion für GA 1. oder 2. Klasse

Annulations- / SOS Rückreiseversicherung auf Anfrage

Teilnehmerzahl

Minimum 18, maximum 40 Teilnehmende
(ab 25 Personen wird die Gruppe aufgeteilt)

Leistungen

- Bahnfahrt 1. Klasse Zürich HB – Mailand – Zürich HB (Gruppenbillett)
- 2 Übernachtungen inkl. Frühstück im 4-Sterne Hotel Manin, Mailand
- Abendessen am Tag 1 (inkl. Wein und Wasser)
- Opernaperitif am Tag 2
- Mittagessen am Tag 3 (inkl. Wein und Wasser)
- Sehr gute Karten für Oper
- Führungen, Besichtigungen, Transfers, Eintritte gem. Programm
- Örtliche deutschsprechende Reiseleitung
- Atlas Reisebegleitung ab/bis Zürich

Nicht inbegriffen

- Nicht erwähnte Mahlzeiten und Getränke
- Persönliche Auslagen und Trinkgelder
- Versicherung

Reiseformalitäten

Schweizer Bürgerinnen und Bürger benötigen einen gültigen Reisepass oder ID.

Organisation und Buchung

Atlas Reisen, Birmensdorferstrasse 55, Postfach, 8036 Zürich,

Tel. 044 259 80 08, gruppen@atlas-reisen.ch

www.atlas-reisen.ch

Mitglied des Reisegarantiefonds.